

Formen solche, die wahrscheinlich im Leben der Art einmal existiert haben und nun durch Rückschlag erzeugt werden, progressive dagegen solche, die wahrscheinlich, falls die Temperaturverhältnisse sich in demselben Sinne weiter entwickeln, wie bisher, in Zukunft einmal auftreten. Die regressiven Formen sind dem Gattungstypus angenähert, die progressiven von ihm noch weiter entfernt, als die Art es jetzt ist. Bei sämtlichen Arten ist ein längerer Aufenthalt in der nördlichen bezw. in der südlichen Gegend vorausgesetzt.

Nach meiner Auffassung scheint sich durch das Vordringen in kältere oder wärmere Gebiete oder durch die Temperaturveränderung im Laufe von Jahrhunderten eine bestimmte Entwicklungsrichtung herausgebildet zu haben, in der die Arten durch gesteigerte und in dem Sinne wirkende Temperatur, in dem die jene Entwicklungsrichtung bedingende Temperaturveränderung verlief, vorgeschoben werden können; wirkt die Temperatur dagegen im entgegengesetzten Sinne, so wird Rückschlag erzeugt. Demnach werden Arten von nördlicher Herkunft durch Wärme zur Divergenz, durch Kälte zur Konvergenz, mit dem Gattungs-Typus verglichen, veranlaßt. Für Arten von südlicher Herkunft gilt das Entgegengesetzt-Gleiche.

Vergleicht man mit diesem Schluß jedoch E. Fischers Experimente und Ergebnisse, die besagen, daß bei Vanessen, die zumeist Arten von nördlicher Herkunft sind, durch Kälte leichter als durch Wärme Rückschlag erzielt wurde, so dürfte obiger Schluß dahin zu berichtigen sein, daß jene Fälle leichter bei den erwähnten Temperaturen eintreten. Ebenfalls dürfte sich zeigen, daß Arten von südlicher Provenienz durch Wärme leichter als durch Kälte Rückschlag erzeugen.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Kenntnis der Variabilität palaearktischer *Catocala*-Arten.

— Von Oskar Schultze. —

(Schluß.)

14. *Catocala nymphagoga* Esp. ab. *curvifasciata* m.

Ab. *curvifasciata* m.: Al. post. fascia media non recta nec fracta, sed curvata.

Die Abbildung, welche Esper von *Catocala nymphagoga* in seinen „Schmetterlingen in Abbildungen nach der Natur (105,5 ♂, 105,5 B. ♀) gibt, zeigt die Mittelbinde der Hinterflügel gerade und in ihrem untersten Teile, nahe dem Analrande, scharfwinkelig gebrochen.

Ebenso heißt es in der Originalbeschreibung bei Esper (Bd. IV, p. 159): „Noctua spir. crist. alis deflexis cinereo nigro et fusco obscure nebulosis; inferioribus luteis: fasciis duabus atris, media recta“ und l. c. p. 160 von den Hinterflügeln: „Die erste (Binde) zieht sich in senkrechter Lage nach ausgebreiteten Flügeln durch die Mitte. Sie ist an dem äußeren Rande mehr verdickt, doch ohne alle Krümmungen. Am Ende zieht sie sich in winklichter Gestalt mit einer kurzen Linie aufwärts und aus der Grundfläche gehet ein Streif in dieselbe herab.“ — Das bei Hübner (Sammlung europäischer Schmetterlinge) No. 337 abgebildete Exemplar zeigt gleichfalls die Mittelbinde der Hinterflügel nahe dem Analrande winkelig gebrochen.

Die Mittelbinde der Hinterflügel kann abweichende Gestalt annehmen. Sie ist dann nicht gerade, nicht winkelig gebrochen, sondern verläuft in sanfter Rundung.

Lederer beschreibt eine Form hiervon in den Annales. Soc. Belg. 1865, p. 67 und 79. (Taf. III, Fig. 10) unter dem Namen *tmolia*, welche sich außer diesem Merkmal auch noch durch abweichende Zeichnungs- und Färbungscharaktere der Vorderflügel von der Stammform unterscheidet: „Très voisine de *nymphagoga*, mais les ailes antérieures d'un gris clair à bande médiane très-noire beaucoup plus étroite et particulièrement formée; elles sont privées surtout des deux dents aigües à leur surface externe. Ailes postérieures d'un jaune doré, dessin comme chez *nymphagoga*; la bande transversale non brisée en angle, mais doucement arrondie; faces inférieures comme chez *nymphagoga*.“

Mir liegen einige Exemplare von *nymphagoga* vor, welche ebenfalls eine sanft gekrümmte, nicht winklig gebrochene Mittelbinde auf den Hinterflügeln aufweisen, deren Vorderflügel aber (im Unterschied zur ab. *tmolia* Ld.) völlig mit typischen Stücken übereinstimmen. Man könnte diese Form als ab. *curvifasciata* bezeichnen.

Seltener, unter der Stammform.

15. *Catocala nymphagoga* Esp. ab. *nubilosa* m.

Ab. *nubilosa* m.: Alis posticis nigricantibus.

Hinterflügel geschwärzt (= ab. *umbilosa*).

Diese Abart verhält sich zur Stammform *nymphagoga* Esp. wie die var. *separata* Frr. zur Stammform *disjuncta* HG.

Sehr selten, unter der Stammform.

16. *Catocala hymenaea* Schiff. ab. *connexa* m.

Ab. *connexa* m.: Al. post. fascia exter. nigra non interrupta.

Die schwarze Saumbinde der Hinterflügel nicht unterbrochen. Der gelbe Spitzenfleck wie beim Typus. Selten, unter der Stammform.

17. *Catocala diversa* HG. ab. *umbrata* m.

Ab. *umbrata* m.: Al. ant. obscurioribus, unicoloribus, nigricantibus.

Vorderflügel gegenüber typischen Exemplaren verdunkelt, jedoch nicht so stark, daß die Zeichnung auf dem dunklen Untergrunde völlig verschwindet.

Die Hinterflügel vom Typus nicht abweichend.

Die Vorderflügelunterseite, Thorax und Schulterdecken dunkler als bei typischen Stücken.

Bisweilen kann die Verdüsterung auf der Ober- und Unterseite noch intensiver auftreten und auch die Hinterflügel betreffen. So ein Exemplar, welches Herr Carl Frings in Bonn besitzt (cf. Soc. ent. XIX, p. 188—185):

Oberseits sind bei diesem die Vorderflügel total geschwärzt; die hauptsächlichsten Zeichnungen lassen sich kaum noch erkennen.

Auf den Hinterflügeln ist das Innenrandfeld stärker schwarz überzogen; die Binden sind tiefer schwarz, als dies bei typischen Exemplaren der Fall ist.

Unterseits ist auf den Vorderflügeln das Schwarz mehr ausgedehnt und intensiver als bei gewöhnlichen Stücken.

Die Hinterflügel sind fast ganz schwarzgrau überdeckt.

I. Beilage zu No. 15. XX. Jahrgang.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Thorax und Schulterdecken tiefschwarz.

Ich schlage vor, diese verdüsterten Formen von *Catocala diversa* HG. unter dem Namen ab. *umbrata* zusammenzufassen.

Selten, unter der Stammart; z. B. Balkan-Dalmatien.

Ueber die Zucht von *Epizeuxis (Helia) calvaria*.

Es sei mir an dieser Stelle erlaubt, auch einiges über die Zucht von *Epizeuxis calvaria* zu erwähnen, und dürften meine Erfahrungen vielleicht auch interessieren.

Die Zucht ist im allgemeinen leicht. Die Eier zu meiner ersten Zucht erhielt ich von Weibchen, welche im Juli an tiefer gelegenen Oertlichkeiten am Ufer der Bode geködert wurden und sich sehr bald zur Eierablage bequemen. Die Rüpchen, etwa 50 Stück, wurden mit Löwenzahn gefüttert, wuchsen ziemlich langsam und überwinterten sämtlich. Die Zuchtgläser wurden im Freien belassen; auch wurde ab und zu noch frisches Futter hineingetan, von den Raupen aber nicht mehr angerührt.

Im nächsten Frühjahr, etwa Mitte März, reinigte ich die Gläser und steckte warmes, feuchtes Moos hinein, welches in kurzen Zwischenräumen immer wieder benetzt wurde. Bald wurde es in den Gläsern lebendig; die Raupen nahmen aber kein Futter mehr an, sondern gingen nach etwa 8 Tagen in die Verpuppung. Ungefähr 3 Wochen später schlüpften die Falter.

Im folgenden Jahre fing ich wieder zu der gleichen Zeit Weibchen von *Epizeuxis calvaria*, welche mir die Eier zu meiner zweiten Zucht lieferten. Diesmal fütterte ich sämtliche Raupen nur mit Salweide; sie nahmen dieses Futter begierig auf und entwickelten sich dabei zum größten Teile viel schneller und kräftiger. Von ungefähr 250 Raupen verpuppten sich schon im Oktober 180 Stück und ergaben im November den Falter. Die übrigen 70

aber ließen sich durchaus nicht treiben und überwinterten. Nach der Ueberwinterung erfuhren sie die gleiche Behandlung wie die Raupen der ersten Zucht.

Bemerken muß ich noch, daß die Zuchtbehälter bei der zweiten Zucht in einem etwas dunkeln Raume standen. Ob die Dunkelheit die Entwicklung der meisten Raupen befördert hat, wage ich nicht zu entscheiden.

Richard Gilardon, Quedlinburg (Harz).

Saturnia pyri in Lothringen.

Dem Unterzeichneten sind für das Vorkommen von *Saturnia pyri* in Lothringen noch folgende Fälle bekannt (vergl. No. 12 der Ent. Zeitschrift):

1. Vor 2 Jahren teilte mir ein Herr aus Metz mit, daß er dort die Raupe öfter gefunden und den Falter gezogen habe.

2. Ende Mai dieses Jahres brachte mir ein Knabe ein ♀, das er auf dem Bahnhofe Deutsch-Avrincourt gefangen hatte; später erbeutete er daselbst noch ein Exemplar.

3. Am 15. Juni brachte ein Knabe ein ♂ und ein ♀, die er beide in der Nähe von Finstingen gefunden hatte.

Es scheint also, daß der Falter sich auf der Wanderung von Westen nach Osten befindet; ist dies der Fall, so wird er in den nächsten Jahren im Elsaß auftreten.

Prof. Dr. Prehn, Saarburg i. Lothr.

Kleine Mitteilungen.

Osmoderma eremita.

In einer Platanen-Allee in Mergentheim fand ich ein völlig golden glänzendes großes Exemplar von *Osmoderma eremita*. Da ich nur gelegentlich Käfer sammle, würde ich dieses Prachtstück unter Umständen gegen Schmetterlinge vertauschen.

Gerichtsassessor Mühlung, Kirchheim-Teck.

Kaufe in Anzahl

Hirschkäfer ♂ und **Breitrand**, ferner: *P. podalirius*, *D. apollinus*, *V. l-album*, *S. circe*, *Th. pruni*, *A. atropos*, *S. ocellata*, *D. tiliae*, *D. verspertilio*, *D. nerii*, *Sph. ligustri*, *Pt. oenotherae*, *S. spini*, *A. pronuba*, *C. cossus*, *T. apiformis*.

Ernst A. Böttcher,

Naturalien- und Lehrmittelanstalt,
Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Käfer-Offerte.

Habe unter vielen anderen folgende Cetoniden in tadelloser Beschaffenheit auf Lager:

Theodosia westwoodi 12,— bis 14,—, *magnifica* 15,—, *Jumono ruckesi* 14,—, *Plectroni tristis* var. 5 bis 6 M., *Pseudauripes* 3,— pomacea 4—5 M., *viridipes* 10,—, *affinis* 3,—, *Rhomb. ignita* 4,50, *opalina* 0,75, *mellyi* 3,50, *polita* 2,50, *resplendens* 5,—, *Clerota buddha* 4,—, *Argyripa subfasciata* 6—7, *Gymnetis ramulosa* 5—7, *Eudicella euthalia* ♂ 4, ♀ 3 M., *3-lineata* ♂ 2,50, *Asiaurodes passerini* ♂ 4—5, ♀ 3,50 M. Porto extra. Man verlange Auswahlsendungen. Genaue Fundort gebe jedem Stück bei. Preise gelten für Stück. *Attacus atlas* waren schnell vergriffen.

Otto Tockhorn, Ketschendorf
bei Fürstenwalde Spree.

Hirschkäfer.

Allen Herren Reflektanten zur Nachricht, dass grosse ♂ vergriffen. Abzugeben sind noch 50 kl. u. mtl. ♂ 10, und 20 ♀ 5 Pf. per St., am liebsten im ganzen. Auch Tausch gegen *fraxini* Puppen und anderes.

Gustav Enz, Görkau (Böhmen).

Dekorationskäfer

gemischt, aus Neu-Guinea, Indien und Süd-Amerika, mit teilweise kleinen Fehlern, sonst aber brauchbar, viele seltene Arten, à 100 St. 6 M. ausschliesslich Porto.

Richard Schmiedel, Zwickau i. Sa.,
Moritzstr. 37 p.

Nashornkäfer.

500 St. mehr ♂♂ wie ♀♀, unpräpariert per 100 St. 5,—, frische Puppen von *Sat. spini* Dtzd. 2,50 M.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Rhagium v. ecoffeti Muls.,

v. *unifasciatum* u. andere Aberrationen, 1 od. mehr. Stücke, im Kauf oder Tausch gesucht.

Habe abzugeben: *Gryll. campestris* 100, *Mel. hippocastani* 25 Pf. per Dtzd. P. u. P. extra.

Heinrich Prell, Dresden-Loschwitz,
Schillerstr. 27.

Käfersammlungen

von 100 bis 3000 Arten mit und ohne Glaskästen habe sehr billig abzugeben. Liste portofrei.

August Brauner, Zabrze O. S.

Chrysocarabus olympiae

tadellos 4,—, leicht def. 3,—, und folgende bessere Cerambyciden: *Saperda perforata* 1,70, *scalaris* 0,15, *Hoplosia fennica* und *Lioptus punctulatus* 0,75 M. p. St. sofort abgabbar. Die Bockkäfer gebe auch im Tausch gegen gute Carabus-Arten.

G. Boidylla, Berlin C., Rossstr. 25 III.

Ameisenlöwen!

Kokons mit lebenden Puppen per Dtzd. 90 Pf.

Cicindela campestris et hybrida, lebende Larven pro Stück 20 Pf.

Hydrophilus picus lebende oder präp. Puppen pro Stück 75 Pf.

Ernst Günther, Berlin N. 65,
Nazarethkirchstr. 47.

Lamaptera salvaderei!

eine herrlich grüne Cetonide aus Neu-Guinea in tadelloser Qualität, gebe ab, solange der Vorrat reicht, Dtzd. 1,50, 100 St. 12 M., ausschliesslich Porto.

Richard Schmiedel, Zwickau i. Sa.,
Moritzstr. 37 p.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Variabilität palaearktischer Catocala-Arten - Schluß 100-101](#)